

Morgenlob

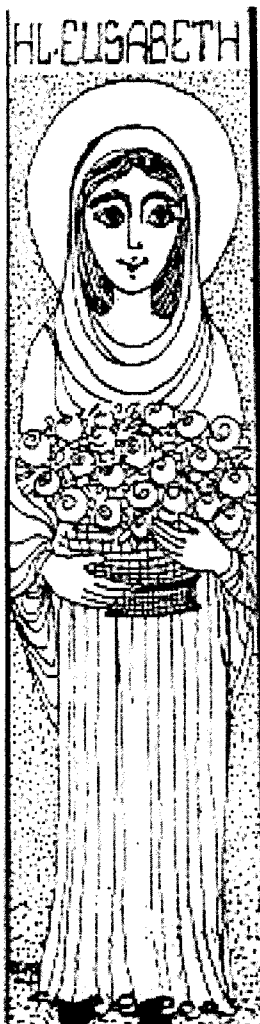
18. November 2019

**Wie kann ich eine goldene Krone tragen,
wenn der Herr eine Dornenkrone trägt!**

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Barmherziger Gott,
heute gedenken wir einer Frau,
die es ihm ihrer Zeit verstanden hat,
die Frohe Botschaft in die Tat umzusetzen.

Wir bitten dich,
lass nicht zu, dass wir es beim Gedenken belassen,
sondern rüttle uns auf, ihrem Beispiel zu folgen.
Lass uns aufmerksam unser Umfeld wahrnehmen
und da helfen, wo Menschen leiden.



„Eli-schäba“ – „**Mein Gott ist Fülle**“, heißt Elisabeths Name übersetzt.

Sie hat ihr Leben in solcher Fülle gelebt und weiter geschenkt, dass es nur 24 Jahre lang dauerte und doch Menschen über viele Jahrhunderte berührt und bewegt: Eine Frau, die in maßloser Liebe zeitlos bekennt:

Eli-schäba – Gott ist Lebensfülle!

Das Schauen auf das Leben der Heiligen Elisabeth eröffnet uns neue Wege: Sie ist von Liebe getragen, die sie in allen Dimensionen erlebt, gelebt und gegeben hat: Die Liebe zu ihrem Ehemann und ihren Kindern, die Nächstenliebe und die Gottesliebe. Sie war nicht einfach Wohltäterin, die Geld und Lebensmittel verschenkte; sie brachte sich mit ihrer ganzen Person und Lebenskraft ein und verstand, dass die Liebe zu Gott und die Liebe zum Nächsten zusammengehören und nur so das Evangelium zum Leben kommt. Für uns, und unsere Zeit ein großes Vorbild. Wir hören und sehen zur Zeit tagtäglich in den Medien, dass Menschen in großer Not, in Armut sind und auf unser Hilfe hoffen!

Es ist unser Glaube und unsere Hoffnung, dass Christus bei uns sein will.
Öffnen wir unsere Herzen und rufen wir:

Jesus, auf dich warten die Armen und Bedrängten.

Auf dich warten die Gewaltlosen.

Auf dich warten die Trauernden.

Herr, erbarme dich und komm.

Jesus, auf dich warten die Barmherzigen.

Auf dich warten die Friedensstifter.

Auf dich warten alle, die Gerechtigkeit suchen.

Christus, erbarme dich und komm.

Jesus, auf dich warten die Kinder.

Auf dich warten die Dankbaren.

Auf dich warten wir hier.

Herr, erbarme dich und komm.

**Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt,
das habt ihr mir getan. (Mt 25,40)**

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen.

Und alle Völker werden von ihm zusammengerufen werden, und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet.

Er wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln, die Böcke aber zur Linken.

Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Erde für euch bestimmt ist.

Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen;

ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank, und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen.

Dann werden ihm die Gerechten antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben, oder durstig und dir zu trinken gegeben?

Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen und aufgenommen, oder nackt und dir Kleidung gegeben?

Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen?

Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

Dann wird er sich an die auf der linken Seite wenden und zu ihnen sagen: Weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist!

Denn ich war hungrig, und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben;

ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis, und ihr habt mich nicht besucht.

Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder obdachlos oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen?

Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan.

Und sie werden weggehen und die ewige Strafe erhalten, die Gerechten aber das ewige Leben.

Fürbitten:

Das Leben der heiligen Elisabeth war ganz von selbstloser Liebe erfüllt. Die Kraft dazu erhielt sie von unserem Herrn Jesus Christus. Ihn wollen auch wir um seine Hilfe bitten:

Schenke unserer Gemeinde ein Gespür für die Menschen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden.

Wir bitten dich erhöre uns.

Schenke uns Offenheit für alles was uns fremd und neu ist, damit wir friedvoll und in Würde miteinander leben können.

Wir bitten dich erhöre uns.

Schenke den Menschen die krank sind, das Vertrauen in Deine Heil bringende Nähe.

Wir bitten dich erhöre uns.

Schenke den Familien ein fröhliches Miteinander und liebendes Verständnis füreinander, auch wenn es mal schwierig wird.

Wir bitten dich erhöre uns.

Schenke allen unseren Verstorbenen, ganz besonders denen, die wir immer in unserem Herzen tragen, die ewige Ruhe.

Wir bitten dich erhöre uns.

Gott, du hältst unser Leben in der Hand. Behüte und begleite uns und alle die mit uns verbunden sind, auf unseren Wegen. Darum bitten wir dich, der du lebst und herrscht und uns liebst in alle Ewigkeit.

Amen.

Segensgebet

Guter Gott, segne unsere Füße und die Wege, die wir gehen,
damit sie Wege zu den Menschen und zu dir werden.

Segne unsere Hände und die Arbeit, die wir tun,
damit unsere Werke von deiner Schönheit erzählen.

Segne unseren Mund und unsere Stimme,
damit unsere Worte von deinem Frieden und deiner Freude verkünden.

Segne unsere Ohren und unsere innere Offenheit,
damit wir die Freuden, Sorgen und Ängste der Menschen wahrnehmen
können.

Segne unsere Augen und die Bilder in uns,
damit wir Unrecht erkennen und deiner Gerechtigkeit dienen.

Segne unser Herz und unsere Empfindungen,
damit wir mitfühlen können, und Menschen durch uns
etwas von deiner Liebe erahnen.

Das gewähre uns der uns liebende und begleitende Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.